

[41968]



München, Mitte Oktober 1893.

Soeben gelangt in Leipzig und München zur Ausgabe die

= erste Lieferung =

von

ARNOLD BÖCKLIN

Eine Auswahl der hervorragendsten Werke des Künstlers — Vom Künstler autorisierte Ausgabe. — 40 Photogravüren in Grossfolioformat. — Mit einem Verzeichnis der Werke des Künstlers.

= Vierte Auflage. =

— 10 Lieferungen à 10 Blatt. —
Monatlich eine Lieferung.

Der letzten Lieferung wird eine Ganzledermappe sowie Titel, Inhalt und Verzeichnis der Werke Böcklin's kostenlos beigegeben.

Preis der Lieferung 10 M ord.,
7 M no.; 11/10 Exemplare für 710 M.



Die Kenntnis und Verehrung der Kunst Böcklin's ist durch das im vorigen Herbst erschienene vollständige Böcklinwerk wesentlich gesteigert worden. Unter denjenigen, welche dieses Werk erwerben möchten, befinden sich viele, denen eine einmalige Ausgabe von 100 M zu hoch ist. Diese werden Abnehmer der

neuen Lieferungs Ausgabe

sein. Durch geeignete Versendung der ersten Lieferung werden Sie gewiss Erfolg erzielen.

Verlagsanstalt für Kunst u. Wissenschaft
vormals Friedrich Bruckmann.

x

x

x

[42388]

Fortsetzungen!**Spamers****W** illustrierte
Weltgeschichte**Dritte**

völlig neugestaltete Auflage.

Mit **4000** Text-Abbildungen und gegen **300** zum Teil in Farbendruck ausgef. Kunstbeilagen, Karten, Plänen u.

Mit besonderer Berücksichtigung der Kulturgeschichte

unter Mitwirkung anderer bewährter Fachmänner neubearbeitet und bis zur Gegenwart fortgeführt von

Prof. Dr. O. Haemmel u. Dr. F. Strunehofel.

Beziehbar in etwa 300 Heften je 25 S., oder 150 Lieferungen je 50 S., oder 25 Abteilungen je 3 M., oder 8 Bänden geheftet je 8 M. 50 S., gebunden je 10 M. nebst Registerband.

Heute wurde ausgegeben:

die 30. Lieferung

und

die 5. Abteilung.

Stimmen der Presse:

Strahburger Post. Das vorliegende Werk, das sich durch seine populäre Darstellung, seinen reichen erschöpfenden Inhalt und durch seine vorzüglichen Illustrationen einen der ersten Plätze in der Geschichtslitteratur errungen hat, erscheint soeben in dritter Auflage in vollständiger Neugestaltung. Die Darstellung des behandelten Stoffes — Geschichte des Altertums, besonders und griechische Geschichte — ist äußerst klar, übersichtlich und anregend. Besonders hervorzuheben ist noch die ausgiebige Berücksichtigung der Kulturgeschichte, die lichtvoll und klar geschildert worden ist. Neben den Kriegsthaten der Völker treten die kulturellen Errungenschaften jedes Volkes plastisch hervor, und die Bedeutung eines Volkes für die Bildung der Menschheit überhaupt wird uns vor Augen gestellt. Ein Hauptvorteil des Spamer'schen Werkes sind die Illustrationen, die in verschwenderischer Fülle und in technischer Vollkommenheit geboten werden. Was von Denkmälern vergangener Kulturperioden auf uns gekommen ist,

die Ergebnisse der Ausgrabungen in Babylonien und Assyrien, in Aegypten und Griechenland, die erhaltenen Reste herrlicher Bauten in Aegypten, Persien und Griechenland werden uns in vorzüglichen Bildern, zum Teil auf Tafeln mit mehrfarbigem Druck vor Augen geführt. Die Zahl der Freunde, welche die ersten Auflagen sich errungen, wird durch die neue ohne Zweifel bedeutend vermehrt werden.

Tägliche Rundschau, Berlin. Diese Neubearbeitung der geschätzten, für weitere Kreise berechneten Spamer'schen Weltgeschichte macht einen recht guten Eindruck; die Ergebnisse der neueren Wissenschaft sind in klarer Ausdrucksweise gegeben, die bei solchen Werken leicht sich einstellende Verflachung mit großem Geschick vermieden, die Auswahl des Stoffes ist eine glückliche, viel toter Gedächtnisstram ist über Bord geworfen. Der vorliegende 1. Band der Geschichte des Altertums bietet außer einer Einführung in die Geschichte, die Geschichte von China, Indien, Aegypten, Vorderasien, Medien, Persien und von Hellas bis zum Verfall der Selbstständigkeit. Daß der Zusatz zum Titel „mit besonderer Berücksichtigung der Kulturgeschichte“ ein berechtigter ist, ergibt ein Blick auf die Disposition irgend eines Abschnittes, z. B. über die Kultur der Perser: Religion, Verfassung und Verwaltung, Heerwesen, Rechtspflege, Sprache und Schrift, häusliches Leben, Handel und Landwirtschaft, Kunst. Die politische Geschichte tritt wesentlich zurück. Die beigegebenen Illustrationen dienen wirklich zum Verständnis des Textes. Recht zu loben ist die Beigabe von Karten.

Elberfelder Zeitung. Raslos ist die wissenschaftliche Forschung bei der Arbeit, das tiefe Dunkel zu durchdringen, das über dem Leben und Treiben der Menschheit während der vorhistorischen Jahrhunderte ruht, und mit steigender Bewunderung schaut die ganze historische Welt auf jene nimmer rastenden Gelehrten und ihre Hilfstruppen, die mit Geduld und Eifer die Spuren menschlicher Thätigkeit in grauer Vorzeit verfolgen, Kunstwerke zu Tage fördern, Hieroglyphen entziffern, durch vergleichende Betrachtung auch der unscheinbarsten Stücke zu Resultaten kommen, die mehr und mehr einen Ueberblick gestatten über das Leben und die Anschauungsweise von Erdbewohnern, die man Jahrhunderte hindurch in Nacht und ewiges Schweigen versunken wähnte. Die Verfasser des jetzt im ersten Bande einer neuen Auflage vorliegenden Werkes haben die Aufgabe übernommen, die Ergebnisse jener Unsumme von Forscherfleiß zu sammeln, in übersichtlicher Form und in gemeinverständlicher Schilderung, an der Hand von ausgezeichnet hergestellten Bervielfältigungen der in den verschiedensten Museen aufbewahrten Funde dem Leser vorzuführen. Die Herausgeber haben sich in der Geschichtschreibung bereits geachtete Namen erworben und dürfen auch bei ihrem neuen umfassenden Werke auf weitgehende Teilnahme rechnen. Gerade in unsern Tagen weiß man den Nutzen einer univervalen Bildung mehr denn je zu schätzen. Zahlreiche zum Teil farbige Kunstbeilagen und Karten, sowie in den Text gedruckte Abbildungen ergänzen das geschriebene Wort und gewähren einen umfassenden Ueberblick über die Eigenart der vorgeschrittenen Völker. Jeder Leser wird das schön ausgestattete Werk mit Interesse studieren.

Ich empfehle das Werk, welches ungeteilten Beifall erntet und zu den absatzfähigsten Artikeln zählt, der fortgesetzten Verwendung der Herren Sortimenten, und bitte, benötigtes Vertriebsmaterial verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 19. Oktober 1893.

Otto Spamer.